

Bericht  
zum dritten Quartal 2009



## Versatel auf einen Blick

|  |        | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 | Veränderung |
|--|--------|-----------------|-----------------|-------------|
| Umsatzerlöse                                       | Mio. € | 181,1           | 180,5           | 0,3%        |
| Privatkunden                                       | Mio. € | 79,9            | 86,5            | -7,6%       |
| Geschäftskunden                                    | Mio. € | 50,9            | 48,7            | 4,6%        |
| Wholesale  | Mio. € | 50,2            | 45,3            | 10,8%       |
| Rohergebnis (bereinigt) <sup>1</sup>               | Mio. € | 103,6           | 101,8           | 1,8%        |
| EBITDA (bereinigt) <sup>2</sup>                    | Mio. € | 50,9            | 49,1            | 3,7%        |
| EBITDA-Marge (bereinigt) <sup>2</sup>              |        | 28,1%           | 27,2%           | 0,9%-Pkte   |
| Abschreibung                                       | Mio. € | -47,0           | -50,2           | 6,4%        |
| EBIT   | Mio. € | 4,5             | 0,0             | -           |
| EBIT-Marge   |        | 2,5%            | -               | -           |
| Konzernergebnis                                    | Mio. € | -7,5            | -10,3           | 27,2%       |
| Ergebnis je Aktie                                  | €      | -0,17           | -0,23           | 27,2%       |
| Investitionen <sup>3</sup>                         | Mio. € | 38,1            | 34,7            | 9,8%        |
| Free Cashflow <sup>4</sup>                         | Mio. € | 20,7            | 6,7             | 209,3%      |
| Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag <sup>5</sup> |        | 1.285           | 1.327           | -3,2%       |
| Bestand Privatkundenverträge Breitband             | Tsd.   | 694,4           | 702,2           | -1,1%       |

|  |        | Jan. – Sep. 2009 | Jan. – Sep. 2008 | Veränderung |
|--|--------|------------------|------------------|-------------|
| Umsatzerlöse                                       | Mio. € | 543,7            | 576,7            | -5,7%       |
| Privatkunden                                       | Mio. € | 244,6            | 263,9            | -7,3%       |
| Geschäftskunden                                    | Mio. € | 151,3            | 145,9            | 3,7%        |
| Wholesale  | Mio. € | 147,7            | 166,9            | -11,5%      |
| Rohergebnis (bereinigt) <sup>1</sup>               | Mio. € | 296,0            | 320,0            | -7,5%       |
| EBITDA (bereinigt) <sup>2</sup>                    | Mio. € | 141,6            | 161,5            | -12,3%      |
| EBITDA-Marge (bereinigt) <sup>2</sup>              |        | 26,1%            | 28,0%            | -1,9%-Pkte  |
| Abschreibung                                       | Mio. € | -141,7           | -148,0           | 4,2%        |
| EBIT   | Mio. € | -4,8             | -0,6             | -697,5%     |
| EBIT-Marge   |        | -                | -                | -           |
| Konzernergebnis                                    | Mio. € | -31,0            | -32,2            | 3,9%        |
| Ergebnis je Aktie                                  | €      | -0,70            | -0,73            | 3,9%        |
| Investitionen <sup>3</sup>                         | Mio. € | 89,0             | 105,0            | -15,2%      |
| Free Cashflow <sup>4</sup>                         | Mio. € | 36,8             | -25,1            | -           |
| Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag <sup>5</sup> |        | 1.285            | 1.327            | -3,2%       |
| Bestand Privatkundenverträge Breitband             | Tsd.   | 694,4            | 702,2            | -1,1%       |

<sup>1</sup> Im Rohergebnis sind aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge enthalten. Das Rohergebnis für die ersten neun Monate 2009 ist bereinigt um Einmaleffekte in Höhe von -3,4 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2008 gab es keine Einmaleffekte im Rohergebnis.

<sup>2</sup> Das bereinigte EBITDA bzw. die bereinigte EBITDA Marge sind definiert als EBITDA bereinigt um Einmaleffekte. Insgesamt beliefen sich die Bereinigungen in den ersten neun Monaten 2009 auf rund 4,7 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2008 wurden rund 14,2 Mio. Euro bereinigt.

<sup>3</sup> Bei den Investitionen handelt es sich um betriebliche Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert).

<sup>4</sup> Versatel definiert den Free Cashflow als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich des Saldos aus Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

<sup>5</sup> Die Anzahl der Beschäftigten schließt Auszubildende und Regionalgeschäftsführer ein und enthält nicht die Vorstandsmitglieder (zum 30. September 2008 CEO, CFO, CSO und CTO und zum 30. September 2009 CEO, CFO, CCO und COO). Bei der Anzahl der Beschäftigten (FTE = Full Time Equivalent) handelt es sich um die Zahl der Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit (Zeitwert, den eine Vollzeitkraft innerhalb eines bestimmten Zeitraums einbringt).

## Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Ungeprüfter Zwischenlagebericht für das dritte Quartal 2009</b>     | <b>5</b>  |
| Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum                                | 6         |
| Wirtschaftliches Umfeld  | 7         |
| Geschäftsverlauf Konzern   | 9         |
| Entwicklung in den Geschäftsbereichen                                  | 12        |
| Risikobericht  | 15        |
| Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums            | 16        |
| Ausblick   | 16        |
| <b>Ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. September 2009 (verkürzt)</b> | <b>17</b> |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung                                    | 18        |
| Konzern-Bilanz   | 20        |
| Eigenkapitalveränderungsrechnung                                       | 21        |
| Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung                                 | 22        |
| Ausgewählte Erläuterungen zum Zwischenabschluss                        | 24        |
| <b>Weitere Informationen</b>   | <b>39</b> |
| Hinweis  | 40        |
| Die Versatel-Aktie   | 41        |
| Finanzkalender   | 43        |
| Impressum  | 43        |

# Ungeprüfter Zwischenlagebericht

für das dritte Quartal 2009

|   |    |
|---|----|
| <b>Inhalt</b>   |    |
| Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum                     | 6  |
| Wirtschaftliches Umfeld                                     | 7  |
| Geschäftsverlauf Konzern                                    | 9  |
| Entwicklung in den Geschäftsbereichen                       | 12 |
| Risikobericht   | 15 |
| Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums | 16 |
| Ausblick  | 16 |

## Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum

### Nachhaltige Steigerung des Free Cashflows!

Versatel erzielte in den ersten neun Monaten 2009 einen positiven Free Cashflow in Höhe von 36,8 Mio. Euro und ist somit auf einem guten Weg, das Free Cashflow-Ziel für das Gesamtjahr 2009 in Höhe von 40 Mio. Euro zu erreichen. In den ersten neun Monaten 2008 war der Free Cashflow mit –25,1 Mio. Euro noch deutlich negativ. Die konsequente Umsetzung der profitablen und kostenbewussten Unternehmenssteuerung zeigt deutliche Erfolge. Die Nettoverschuldung, definiert als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Anleihenverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel, konnte trotz Erstkonsolidierung der MediaHome von 462,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008 auf 443,8 Mio. Euro zum 30. September 2009 gesenkt werden. Versatel verfügte am Ende der Berichtsperiode über eine Liquiditätsreserve aus Kassenbeständen und Kreditlinien in Höhe von 120,7 Mio. Euro.

Umsatzseitig schloss Versatel die ersten drei Quartale 2009 mit einem Rückgang von 5,7 Prozent ab. Der Konzernumsatz sank von 576,7 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2008 auf 543,7 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2009. Hauptgrund für den Rückgang war ein im Vorjahr abgeschlossener Langfristvertrag mit einem Carrier in Deutschland, wodurch Versatel im zweiten Quartal 2008 Einmalumsätze von 29,7 Mio. Euro verbuchte. Im Quartalsvergleich lag der Konzernumsatz mit 181,1 Mio. im dritten Quartal 2009 leicht über dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums (180,5 Mio. Euro).

Im Privatkundensegment fiel die Basis der Breitband-Bestandskundenverträge von 702.000 am 30. September 2008 auf 694.000 am 30. September 2009. Dieser Rückgang resultiert zum einen aus dem durchgeführten Strategiewechsel, mit dem primären Fokus auf die Gewinnung eines positiven Free Cashflows. Zum anderen bereinigte Versatel im dritten Quartal 2009 die Kundenbasis um etwa 9.000 Inkassokunden. Der Umsatz im Privatkundensegment nahm im Vergleich der ersten drei Quartale 2008 mit 2009 infolge des Preisverfalls um 7,3 Prozent ab.

Im Geschäftskundensegment zeigt Versatel weiterhin einen positiven Umsatz- und Ergebnistrend. Im Vergleich der ersten neun Monate 2008 und 2009 wuchs der Umsatz um 3,7 Prozent, das bereinigte EBITDA konnte aufgrund der konsequenten Kostenreduktion sogar um über 20 Prozent verbessert werden.

Das Wholesale-Segment verzeichnete – bereinigt um die erwähnten Einmalumsätze – in den ersten neun Monaten 2009 einen Umsatzanstieg von 7,6 Prozent im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2008.

## Wirtschaftliches Umfeld

### Gesamtwirtschaftliche Lage

Die deutsche Wirtschaft scheint im dritten Quartal 2009 den Einstieg in die konjunkturelle Wende geschafft zu haben. Nach Aussage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat sich die gesamtwirtschaftliche Leistung im dritten Quartal 2009 weiter erhöht. Ausgangspunkt dieser Erholung bildet die weltwirtschaftliche Erholung, die dem Außenhandel erste positive Impulse verleiht. Beflügelt durch den Anstieg des Bruttoinlandsproduktes im zweiten und dritten Quartal 2009 hat auch die Bundesregierung in ihrer Herbstprojektion die reale Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts für 2009 von – 6,0 Prozent auf – 5,0 Prozent und für 2010 von + 0,5 Prozent auf + 1,2 Prozent angehoben. Der Verbraucherpreisindex für Deutschland ist im September 2009 gegenüber September 2008 um 0,3 Prozent gesunken. Als positive Konsequenz daraus konnte sich der private Konsum im bisherigen Verlauf des Jahres die Gesamtwirtschaft stabilisieren. Die Anzahl der Erwerbstätigen sank im dritten Quartal 2009 und setzte damit den Trend der ersten beiden Quartale fort. Mit Stand August 2009 lag die EU-weit harmonisierte, saisonbereinigte Erwerbslosenquote für Deutschland bei 7,6 Prozent.

### Entwicklung im Telekommunikationsmarkt

Weiterhin bestimmendes Thema in der bundesdeutschen Telekommunikationslandschaft blieb im dritten Quartal 2009 die Breitbandinitiative der Bundesregierung und die damit einhergehenden, insbesondere industriepolitischen Entwicklungen. Zentraler Gegenstand der öffentlichen Diskussion waren hier insbesondere die Möglichkeiten eines potenziellen VDSL-Ausbaus der Wettbewerber der Deutschen Telekom AG (DTAG) und die regulatorischen Entscheidungsnotwendigkeiten in diesem Zusammenhang (hier: Kabelverzweiger-Zugang, Leerrohrnutzung, Vorleistungspreise, u. ä.).

Darüber hinaus bildet derzeit die Diskussion über die Vergabe weiterer Lizenzen im Mobilfunkbereich einen weiteren Fokus der Industriediskussionen. Die Forderung des Verbands der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) zur Versteigerung der Digitalen Dividende für einen schnellen Breitbandausbau geht einher mit Forderungen der Mobilfunknetzbetreiber nach einem gerechten Verteilungsmechanismus und die Gleichstellung aller Interessenten. Die Vergabe ist für das zweite Quartal 2010 avisiert.

### Entwicklung im Breitbandmarkt

Im deutschen Breitbandmarkt konnte im dritten Quartal 2009 der Start des ersten auf dem Vorleistungsprodukt der DTAG aufbauenden VDSL-Produktangebotes beobachtet werden.

Festzustellen ist, dass sich die Zuwächse der Anzahl der Teilnehmer im deutschen Breitbandmarkt im dritten Quartal 2009 weiter verlangsamt haben. Die Marktteilnehmer werden insbesondere durch die anstehende Marktkonsolidierung beeinflusst. Nachdem im zweiten Quartal 2009 durch die Übernahme des DSL-Geschäfts der Freenet AG durch die United Internet AG der erste Schritt der Konsolidierung eingeläutet wurde, musste jedoch im dritten Quartal 2009 vergebens auf den nächsten Schritt gewartet werden. Mit dem Verkauf des deutschen Arms der Telekom Italia – Hansenet – wird jedoch noch in diesem Jahr gerechnet.

### **Aktuelle Regulierungsaspekte**

Vor der BNetzA werden Anträge der Vodafone AG & Co. KG gegenüber der DTAG verhandelt, welche den Zugang im und am Kabelverzweiger (KVz), den Zugang zu Kabelkanalanlagen zwischen Hauptverteiler (HVt) und KVz sowie den Zugang zur Glasfaser zwischen HVt und KVz betreffen. Eine Entscheidung erfolgt voraussichtlich im Dezember, die zugehörigen Entgelte werden in 2010 festgesetzt.

## Geschäftsverlauf Konzern

### Umsatzentwicklung

Der Umsatz des Versatel-Konzerns stieg im dritten Quartal 2009 leicht, um 0,6 Mio. Euro auf 181,1 Mio. Euro und lag damit 0,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Im Neunmonatsvergleich sank der Umsatz von 576,7 Mio. Euro auf 543,7 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang ist im wesentlichen durch einen Sondereffekt im Vorjahresvergleichszeitraum bedingt. Versatel konnte im zweiten Quartal 2008 einen Langfristvertrag mit einem Carrier in Deutschland abschließen. Durch die Glasfaseranbindung der Hauptverteiler dieses Carriers verbuchte Versatel im zweiten Quartal 2008 Einmalumsätze von 29,7 Mio. Euro. Gegenläufig wirkte sich die Erstkonsolidierung der Versatel Media GmbH aus. Die vertraglich fixierte Option, die es Versatel ermöglichte ihren Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen Versatel Media GmbH nach drei Jahren auf 100 Prozent aufzustocken, wurde dahingehend geändert, dass Versatel nunmehr das jederzeitige Recht auf eine Ausübung der Option zusteht. Die im ersten Halbjahr 2009 at Equity bilanzierten Gesellschaften Versatel Media GmbH und MediaHome Verwaltungs GmbH werden somit seit dem dritten Quartal 2009 vollkonsolidiert. Der Umsatzbeitrag seit Erstkonsolidierung betrug etwa 2 Mio. Euro.

Der Gesamtumsatz der Versatel verteilte sich wie folgt auf die drei Geschäftsfelder: Den größten Anteil am Umsatz hatte im dritten Quartal 2009 das Privatkundensegment mit 44 Prozent. Das Geschäftskunden- und Wholesale-Segment trugen mit je 28 Prozent zum Umsatz bei.

#### Umsatzerlöse in Mio. €

|                 |              |
|-----------------|--------------|
| Q3: 2008        | 180,5        |
| <b>Q3: 2009</b> | <b>181,1</b> |

#### Umsatzaufteilung Q3: 2009 in Mio. €

|                 |      |
|-----------------|------|
| Privatkunden    | 79,9 |
| Geschäftskunden | 50,9 |
| Wholesale       | 50,2 |

### Ergebnisentwicklung

Das bereinigte Rohergebnis betrug im dritten Quartal 2009 103,6 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 1,8 Mio. Euro oder 1,8 Prozent. Im Vergleich der ersten drei Quartale 2009 mit den ersten drei Quartalen 2008 fiel das bereinigte Rohergebnis um 24,0 Mio. Euro auf 296,0 Mio. Euro (Vorjahr: 320 Mio. Euro). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf das Sondergeschäft im Wholesale-Segment sowie auf den anhaltenden Preisverfall besonders im Privatkundensegment zurückzuführen. Das Rohergebnis wurde in den ersten drei Quartalen um Einmaleffekte in Höhe von 3,4 Mio. Euro reduziert. Diese betreffen im Wesentlichen eine Korrektur der sonstigen betrieblichen Erträge, die einen Sondereffekt aus dem Neuabschluss eines Finance-Lease Vertrages enthalten. Auf Grundlage des neu verhandelten Vertrages wurden die bestehenden Verträge ausgebucht, was zusätzlich zu einer Auflösung historisch gebildeter Rückstellungen führte. Insgesamt wurden durch diesen Sachverhalt 8,8 Mio. Euro erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Das bereinigte EBITDA im Konzern stieg von 49,1 Mio. Euro im dritten Quartal 2008 auf 50,9 Mio. Euro im dritten Quartal 2009. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 28,1 Prozent im Quartalsvergleich 0,9 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten

2008 sank das bereinigte EBITDA um 19,9 Mio. Euro auf 141,6 Mio. Euro (Vorjahr: 161,5 Mio. Euro). Dieser Rückgang ist ebenfalls auf das Sondergeschäft im Wholesale-Segment zurückzuführen, welches im zweiten Quartal 2008 mit einer EBITDA Marge von ca. 50 Prozent zu Buche schlug. Zusätzlich belastete der mit dem Preisverfall einhergehende Margenrückgang das bereinigte EBITDA in den ersten drei Quartalen 2009.

Das EBIT lag mit 4,5 Mio. Euro im dritten Quartal 2009 4,5 Mio. Euro über dem Wert des dritten Quartals 2008 (0,0 Mio. Euro). In den ersten drei Quartalen 2009 lag das EBIT bei – 4,8 Mio. Euro im Vergleich zu –0,6 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2008. Die Reduzierung der betrieblichen Aufwendungen im Berichtszeitraum sowie die rückläufigen Abschreibungen wirkten sich zwar positiv auf das EBIT aus, konnten jedoch das im letzten Jahr abgeschlossene Sondergeschäft sowie den Preisverfall nicht ganz kompensieren.

#### EBITDA (bereinigt)

in Mio. €

|                 |             |
|-----------------|-------------|
| Q3: 2008        | 49,1        |
| <b>Q3: 2009</b> | <b>50,9</b> |

Das Konzernergebnis lag im dritten Quartal 2009 bei –7,5 Mio. Euro im Vergleich zu – 10,3 Mio. Euro im dritten Quartal 2008. Im Neunmonatsvergleich konnte das Konzernergebnis um 1,2 Mio. Euro verbessert werden und lag somit bei – 31,0 Mio. Euro (Vorjahr: 32,2 Mio. Euro). Zu den erwähnten Einflüssen auf das EBIT wirkte sich das um über 5 Mio. Euro verbesserte Finanzergebnis positiv auf das Konzernergebnis aus.

#### Konzernergebnis

in Mio. €

|                 |              |
|-----------------|--------------|
| Q3: 2008        | – 10,3       |
| <b>Q3: 2009</b> | <b>– 7,5</b> |

#### Investitionen

Im Vergleich zum dritten Quartal 2008 haben sich die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) im dritten Quartal 2009 von 34,7 Mio. Euro auf 38,1 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum ist in dem Neuabschluss eines langfristigen Rahmenvertrages über Faserleitungen begründet. Gegenläufig wirkten sich die deutlich geringere Anschaltung von Neukunden sowie Einsparungen in den Kundenakquisitionskosten im Verhältnis zum Vergleichszeitraum 2008 aus.

In den ersten drei Quartalen 2009 beliefen sich die gesamten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) auf 89,0 Mio. Euro gegenüber 105,0 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2008.

### **Nettofinanzverbindlichkeiten**

Die Nettofinanzverbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihenverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel und finanzieller Vermögenswerte ‚Available for Sale‘.

Die Höhe der Nettofinanzverbindlichkeiten zum 30. September 2009 betrug 443,8 Mio. Euro (31. Dezember 2008 462,8 Mio. Euro). Die Reduzierung im Vergleich zum Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2008 ist im Wesentlichen auf den positiven Cashflow der ersten neun Monate zurückzuführen.

### **Free Cashflow**

Versatel definiert den Free Cashflow als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich des Saldo aus Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Im dritten Quartal 2009 lag der Free Cashflow bei 20,7 Mio. Euro im Vergleich zu 6,7 Mio. Euro im dritten Quartal 2008. In den ersten neun Monaten 2009 erzielte Versatel einen positiven Free Cashflow in Höhe von 36,8 Mio. Euro im Vergleich zu –25,1 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2008. Diese deutliche Verbesserung ist auf den Strategiewechsel mit Fokus auf Cashflow-Generierung zurückzuführen. Einerseits führte die fokussierte Investitionstätigkeit zu reduzierten Investitionsbudgets, andererseits hat das verbesserte Forderungsmanagement und die damit verbundene positive Working Capital Entwicklung zur Free Cashflow Generierung beigetragen.

## Entwicklung in den Geschäftsbereichen

### Privatkunden

Das Privatkundensegment erzielte im dritten Quartal 2009 einen Umsatz von 79,9 Mio. Euro. Im Vergleich zum dritten Quartal 2008 ist das ein Rückgang von 6,6 Mio. Euro oder 7,6 Prozent. Im Neunmonatsvergleich lag der Privatkundenumsatz 2009 bei 244,6 Mio. Euro im Vergleich zu 263,9 Mio. Euro in 2008. Der Breitbandumsatz ist in den ersten drei Quartalen 2009 aufgrund des ARPU-Rückgangs um 18,0 Mio. Euro auf 214,1 Mio. Euro im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2008 gesunken. Die Breitbandkundenbasis nahm kumuliert in den ersten drei Quartalen 2009 um 14.600 Verträge ab. Dieser Rückgang beinhaltet eine Bereinigung um etwa 9.000 Inkassokunden im dritten Quartal 2009. Der Umsatzbeitrag, welcher die analogen und digitalen TV-Kabelerlöse umfasst, lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 bei 6,2 Mio. Euro. Insgesamt versorgte Versatel zum 30. September 2009 157.000 Haushalte mit TV- und Hörfunk-Produkten. Die sonstigen Umsätze, welche sich unter anderem aus den Zuführungserlösen, Mobilfunkerlösen und ISDN-Umsätzen zusammensetzen, lagen in den ersten neun Monaten 2009 bei 24,3 Mio. Euro.

### Kennzahlen Privatkunden-Segment

#### Umsatzerlöse

in Mio. €

|                 |             |
|-----------------|-------------|
| Q3: 2008        | 86,5        |
| <b>Q3: 2009</b> | <b>79,9</b> |

#### EBITDA (bereinigt)

in Mio. €

|                 |             |
|-----------------|-------------|
| Q3: 2008        | 24,8        |
| <b>Q3: 2009</b> | <b>22,7</b> |

#### Kundenverträge DSL

in Tsd.

|                 |              |
|-----------------|--------------|
| Q3: 2008        | 702,2        |
| <b>Q3: 2009</b> | <b>694,4</b> |

Das bereinigte EBITDA lag im dritten Quartal 2009 bei 22,7 Mio. Euro im Vergleich zu 24,8 Mio. Euro im dritten Quartal 2008. Für die ersten drei Quartale 2009 verbuchte Versatel ein bereinigtes EBITDA in Höhe von 65,9 Mio. Euro (Vorjahr: 73,8 Mio. Euro). Der Rückgang des bereinigten EBITDA im Vergleich der Berichtszeiträume um 7,9 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf den Margenrückgang in Folge des weiteren ARPU-Verlustes zurückzuführen, welcher nicht durch Einsparungen kompensiert werden konnte.



## Geschäftskunden

Im Geschäftskundensegment konnte der Umsatz im Vergleich zum dritten Quartal 2008 um 4,6 Prozent von 48,7 Mio. Euro auf 50,9 Mio. Euro gesteigert werden. Kumuliert kletterte der Umsatz von 145,9 Mio. Euro um 5,4 Mio. Euro auf 151,3 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2009. Die Breitbandumsätze wuchsen auf 22,1 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2009 an. Die Sprachumsätze sind aufgrund deutlich gefallener Minutenpreise im Neunmonatsvergleich um 5,7 Mio. Euro auf 54,1 Mio. Euro gesunken. Die VPN Erlöse sind von 42,5 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2008 auf 53,5 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2009 erwartungsgemäß angestiegen. Die sonstigen Umsätze lagen im Berichtszeitraum 2009 bei 21,6 Mio. Euro.



Das bereinigte EBITDA konnte im Vergleich zum Vorjahresquartal (9,0 Mio. Euro) um 38 Prozent auf 12,4 Mio. Euro im dritten Quartal 2009 gesteigert werden. Im Vergleich der ersten drei Quartale lag das bereinigte EBITDA in 2009 mit 32,9 Mio. Euro 5,1 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres (27,8 Mio. Euro).

### Kennzahlen Geschäftskunden-Segment

#### Umsatzerlöse in Mio. €

|                 |   |             |
|-----------------|---|-------------|
| Q3: 2008        |  | 48,7        |
| <b>Q3: 2009</b> |  | <b>50,9</b> |

#### EBITDA (bereinigt) in Mio. €

|                 |   |             |
|-----------------|---|-------------|
| Q3: 2008        |  | 9,0         |
| <b>Q3: 2009</b> |  | <b>12,4</b> |



## Wholesale

Im Wholesale-Segment stieg der Umsatz von 45,3 Mio. Euro im dritten Quartal 2008 auf 50,2 Mio. Euro im dritten Quartal 2009. Im Vergleich der ersten neun Monate schloss Versatel in diesem Jahr mit 147,7 Mio. Euro 19,2 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres ab (166,9 Mio. Euro). Die Umsätze aus der Vermarktung von Datenvolumen und Breitbandkapazitäten fielen von 91,4 Mio. Euro auf 60,4 Mio. Euro. Versatel hat in diesem Umsatzsegment im zweiten Quartal letzten Jahres einen Langfristvertrag mit einem Carrier in Deutschland abgeschlossen. Durch die Glasfaseranbindung der Hauptverteiler dieses Carriers wies Versatel im Vorjahresberichtszeitraum einen Einmalumsatz in Höhe von 29,7 Mio. Euro aus. Der Umsatz aus der Durchleitung von Sprachvolumina konnte im Neunmonatsvergleich um 11,7 Mio. Euro oder 15 Prozent auf 87,3 Mio. Euro vergrößert werden.



Das bereinigte EBITDA stieg im Quartalsvergleich von 15,3 Mio. Euro auf 15,8 Mio. Euro. In den ersten drei Quartalen 2009 sank das bereinigte EBITDA von 60,0 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2008 auf 42,8 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist zum einen auf das Sondergeschäft im Wholesale-Segment zurückzuführen, welches im zweiten Quartal 2008 mit einer EBITDA Marge von ca. 50 Prozent zu Buche schlug. Zum anderen führt die Veränderung des Umsatzmixes zu einem Rückgang der Profitabilität.

### Kennzahlen Wholesale-Segment

#### Umsatzerlöse in Mio. €

|                 |   |             |
|-----------------|---|-------------|
| Q3: 2008        |  | 45,3        |
| <b>Q3: 2009</b> |  | <b>50,2</b> |

#### EBITDA (bereinigt) in Mio. €

|                 |   |             |
|-----------------|---|-------------|
| Q3: 2008        |  | 15,3        |
| <b>Q3: 2009</b> |  | <b>15,8</b> |

## Risikobericht

Hier werden die wesentlichen Veränderungen der Risiko- und Chancensituation zum Konzernabschluss 2008 der Versatel AG erläutert.

### Operative Risiken

Am 4. August sind in Folge weiterer UWG-Änderungen verschärfte Bedingungen für Werbeanrufe in Kraft getreten. Der Werbeanruf beim Verbraucher setzt nach § 7 II 2 die ausdrückliche Einwilligung des Angerufenen voraus. Bei Nichtverbrauchern ist zumindest eine mutmaßliche Einwilligung erforderlich. Alle operativen Versatel Gesellschaften haben strafbewehrte Unterlassungserklärungen hinsichtlich der Vornahme von sogenannten Cold Calls abgegeben. Bei Verstoß gegen Unterlassungserklärung könnte Versatel verstärkt von der DTAG oder aber auch von Verbraucherschutzverbänden zur Zahlung von Vertragsstrafen verpflichtet werden. Hinsichtlich der Kontrolle und Überwachung der Vertriebspartner besteht ein Risiko, das Unterlassen dieser Anrufe vollständig zu gewährleisten.

### Regulierung

Mit dem Wegfall der Regulierung für O.2-Transit Leistungen sowie für B.1 (II/ III) Leistungen der DTAG, hätte diese die Möglichkeit zu strategischen Preissetzungen bzw. Preissenkungen. Diese neuen Preise wären dann bindend für ähnliche Leistungen, die Versatel für andere Carrier und Telekommunikationsunternehmen erbringt. Dadurch könnten sich Umsatz und Margen im Wholesale-Geschäft reduzieren.

## **Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

## **Ausblick**

Im Privatkundensegment hat sich wie erwartet das Wachstum des deutschen DSL-Marktes in den ersten drei Quartalen 2009 verlangsamt. Diese Entwicklung erwartet Versatel auch für den weiteren Jahresverlauf. Fokus des Versatel-Konzerns ist deshalb weiterhin den Bedarf an höheren Bandbreiten und die Verknüpfung mit Fernsehinhalten mit dem weiteren Ausbau des TV-Kabelgeschäfts zu decken.

Im Geschäftskunden- und Wholesale-Segment wird Versatel auch in Zukunft die Stärke des eigenen Netzes und die darauf beruhende hohe Qualität nutzen, um in diesen beiden Segmenten zu wachsen.

# Ungeprüfter Zwischenabschluss

zum 30. September 2009 (verkürzt)

|   |    |
|---|----|
| <b>Inhalt</b>   |    |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung                               | 18 |
| Gesamterfolgsrechnung   | 19 |
| Konzern-Bilanz  | 20 |
| Eigenkapitalveränderungsrechnung                                  | 21 |
| Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung                            | 22 |
| Ausgewählte Erläuterungen zum Zwischenabschluss                   | 24 |
| Allgemeine Informationen über den Konzern                         | 24 |
| Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 27 |
| Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz                      | 31 |
| Sonstige Erläuterungen  | 33 |

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (3. Quartal 2008/2009)

| in Tsd. €  | Erläuterungen Nr. | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 |
|--|-------------------|-----------------|-----------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>  | (1)               | <b>181.088</b>  | <b>180.509</b>  |
| Aktiviertete Eigenleistungen   |                   | 3.048           | 3.273           |
| Sonstige betriebliche Erträge  | (2)               | 14.250          | 3.777           |
| Materialaufwand  | (3)               | -91.511         | -85.804         |
|  |                   | <b>106.875</b>  | <b>101.755</b>  |
| Personalaufwand  | (4)               | -25.268         | -20.763         |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen<br>und immaterielle Vermögenswerte      | (5)               | -46.997         | -50.154         |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | (6)               | -30.125         | -30.825         |
| <b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>                                       |                   | <b>4.485</b>    | <b>13</b>       |
| Finanzierungsaufwendungen  | (7)               | -12.658         | -11.021         |
| Ergebnis aus at Equity   |                   | 0               | 0               |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | (7)               | 1.400           | 1.743           |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>  |                   | <b>-6.773</b>   | <b>-9.265</b>   |
| Ertragsteuern  |                   | -711            | -1.022          |
| <b>Konzernergebnis</b>   |                   | <b>-7.484</b>   | <b>-10.287</b>  |
| davon entfallen auf  |                   |                 |                 |
| Minderheitenanteile  |                   | 27              | 0               |
| Anteilseigner der Versatel AG  |                   | -7.511          | -10.287         |
| <b>Ergebnis je Aktie der Versatel-Anteilseigner<br/>(unverwässert und verwässert) in €</b> | (14)              | <b>-0,17</b>    | <b>-0,23</b>    |

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Q1 – Q3 2008/2009)

| in Tsd. €  | Erläuterungen Nr. | Q1 – Q3 2009   | Q1 – Q3 2008   |
|--|-------------------|----------------|----------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>  | (1)               | <b>543.681</b> | <b>576.718</b> |
| Aktiviert Eigenleistungen  |                   | 9.565          | 9.027          |
| Sonstige betriebliche Erträge  | (2)               | 17.777         | 5.645          |
| Materialaufwand  | (3)               | -271.622       | -271.406       |
|  |                   | <b>299.401</b> | <b>319.984</b> |
| Personalaufwand  | (4)               | -71.196        | -71.976        |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen<br>und immaterielle Vermögenswerte      | (5)               | -141.723       | -147.984       |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | (6)               | -91.267        | -100.651       |
| <b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>                                       |                   | <b>-4.785</b>  | <b>-627</b>    |
| Finanzierungsaufwendungen  | (7)               | -35.875        | -36.620        |
| Ergebnis aus at Equity   |                   | -229           | 0              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | (7)               | 9.081          | 4.171          |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>  |                   | <b>-31.808</b> | <b>-33.076</b> |
| Ertragsteuern  |                   | 823            | 831            |
| <b>Konzernergebnis</b>   |                   | <b>-30.985</b> | <b>-32.245</b> |
| davon entfallen auf  |                   |                |                |
| Minderheitenanteile  |                   | 27             | 0              |
| Anteilseigner der Versatel AG  |                   | -31.012        | -32.245        |
| <b>Ergebnis je Aktie der Versatel-Anteilseigner<br/>(unverwässert und verwässert) in €</b> | (14)              | <b>-0,70</b>   | <b>-0,73</b>   |

## Gesamterfolgsrechnung

| in Tsd. €                                   | Q3 2009       | Q3 2008        | Q1 – Q3 2009   | Q1 – Q3 2008   |
|---|---------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Konzernergebnis</b>                      | <b>-7.484</b> | <b>-10.287</b> | <b>-30.985</b> | <b>-32.245</b> |
| Wertveränderung Derivater Finanzinstrumente | 121           | -6.200         | -8.485         | 541            |
| Abgang Derivat                              | 0             | 0              | 0              | -140           |
| <b>Gesamterfolg</b>                         | <b>-7.363</b> | <b>-16.487</b> | <b>-39.470</b> | <b>-31.844</b> |
| davon entfallen auf                         |               |                |                |                |
| Minderheitenanteile                         | 27            | 0              | 27             | 0              |
| Anteilseigner der Versatel AG               | -7.390        | -16.487        | -39.497        | -31.844        |

## Konzern-Bilanz

| in Tsd. €   | Erläuterungen Nr. | 30.09.2009       | 31.12.2008       |
|---|-------------------|------------------|------------------|
| <b>AKTIVA</b>                                     |                   |                  |                  |
| <b>Langfristiges Vermögen</b>                     |                   |                  |                  |
| Immaterielle Vermögenswerte                       | (8)               | 87.336           | 108.174          |
| Geschäfts- oder Firmenwert                        | (8)               | 193.486          | 174.234          |
| Sachanlagevermögen                                | (8)               | 593.333          | 621.977          |
| Beteiligung an at Equity bilanzierten Unternehmen |                   | 0                | 90               |
| Sonstige Finanzanlagen                            |                   | 58               | 16.050           |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen        | (9)               | 26.008           | 24.213           |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte    |                   | 7.817            | 11.697           |
|   |                   | <b>908.038</b>   | <b>956.435</b>   |
| <b>Kurzfristiges Vermögen</b>                     |                   |                  |                  |
| Vorräte   |                   | 425              | 292              |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen        | (9)               | 75.321           | 93.189           |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte    |                   | 16.999           | 17.218           |
| Flüssige Mittel                                   |                   | 65.218           | 65.725           |
|   |                   | <b>157.963</b>   | <b>176.424</b>   |
| <b>Summe Aktiva</b>                               |                   | <b>1.066.001</b> | <b>1.132.859</b> |
| <b>PASSIVA</b>                                    |                   |                  |                  |
| <b>Eigenkapital</b>                               |                   |                  |                  |
| Gezeichnetes Kapital                              |                   | 44.000           | 44.000           |
| Kapitalrücklagen                                  |                   | 463.873          | 463.873          |
| Übrige Rücklagen                                  |                   | -27.680          | -19.195          |
| Kumuliertes Konzernergebnis                       |                   | -229.299         | -198.287         |
|   |                   | <b>250.894</b>   | <b>290.391</b>   |
| Minderheitenanteile                               |                   | 57               | 30               |
|   |                   | <b>250.951</b>   | <b>290.421</b>   |
| <b>Langfristige Schulden</b>                      |                   |                  |                  |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  |                   | 5.040            | 5.525            |
| Finanzschulden                                    | (10)              | 584.413          | 603.167          |
| Derivative Finanzinstrumente                      |                   | 38.135           | 30.509           |
| Abgegrenzte Kundenentgelte                        |                   | 10.705           | 11.933           |
| Rückstellungen                                    | (11)              | 6.203            | 10.115           |
|   |                   | <b>644.496</b>   | <b>661.249</b>   |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>                      |                   |                  |                  |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  |                   | 123.366          | 139.381          |
| Finanzschulden                                    | (10)              | 7.797            | 7.678            |
| Derivative Finanzinstrumente                      |                   | 4.614            | 3.641            |
| Übrige Verbindlichkeiten                          |                   | 21.686           | 16.580           |
| Abgegrenzte Kundenentgelte                        |                   | 6.468            | 5.367            |
| Tatsächliche Ertragsteuerschulden                 |                   | 185              | 191              |
| Rückstellungen                                    | (11)              | 6.438            | 8.351            |
|   |                   | <b>170.554</b>   | <b>181.189</b>   |
| <b>Summe Passiva</b>                              |                   | <b>1.066.001</b> | <b>1.132.859</b> |

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

| in Tsd. €                                    | Gezeichnetes<br>Kapital | Rücklagen            |  | Übrige<br>Rücklagen | Konzern-<br>anteile | Minder-<br>heiten-<br>anteile | Summe<br>Eigen-<br>kapital |
|--|-------------------------|----------------------|--|---------------------|---------------------|-------------------------------|----------------------------|
|  |                         | Kapital-<br>rücklage | Kumu-<br>liertes<br>Konzern-<br>ergebnis |                     |                     |                               |                            |
| <b>Stand 01.01.2008</b>                      | <b>44.000</b>           | <b>463.873</b>       | <b>-147.251</b>                          | <b>-209</b>         | <b>360.413</b>      | <b>0</b>                      | <b>360.413</b>             |
| Wertveränderung                              |                         |                      |  |                     |                     |                               |                            |
| Derivat in Hedge-<br>Beziehung               | 0                       | 0                    | 0  | 541                 | 541                 | 0                             | 541                        |
| Abgang Derivat                               | 0                       | 0                    | 0  | -140                | -140                | 0                             | -140                       |
| Periodenergebnis<br>zum 30.09.2008           | 0                       | 0                    | -32.245                                  | 0                   | -32.245             | 0                             | -32.245                    |
| Gesamterfolg der<br>Berichtsperiode          | 0                       | 0                    | -32.245                                  | 401                 | -31.844             | 0                             | -31.844                    |
| <b>Konsolidierungs-<br/>kreisveränderung</b> |                         |                      |  |                     |                     | <b>30</b>                     | <b>30</b>                  |
| <b>Stand 30.09.2008</b>                      | <b>44.000</b>           | <b>463.873</b>       | <b>-179.496</b>                          | <b>192</b>          | <b>328.569</b>      | <b>30</b>                     | <b>328.599</b>             |
| <b>Stand 01.01.2009</b>                      | <b>44.000</b>           | <b>463.873</b>       | <b>-198.287</b>                          | <b>-19.195</b>      | <b>290.391</b>      | <b>30</b>                     | <b>290.421</b>             |
| Wertveränderung                              |                         |                      |  |                     |                     |                               |                            |
| Derivat in Hedge-<br>Beziehung               | 0                       | 0                    | 0  | -8.485              | -8.485              | 0                             | -8.485                     |
| Periodenergebnis<br>zum 30.09.2009           | 0                       | 0                    | -31.012                                  | 0                   | -31.012             | 27                            | -30.985                    |
| <b>Gesamterfolg der<br/>Berichtsperiode</b>  | <b>0</b>                | <b>0</b>             | <b>-31.012</b>                           | <b>0</b>            | <b>-31.012</b>      | <b>27</b>                     | <b>-30.985</b>             |
| <b>Stand 30.09.2009</b>                      | <b>44.000</b>           | <b>463.873</b>       | <b>-229.299</b>                          | <b>-27.680</b>      | <b>250.894</b>      | <b>57</b>                     | <b>250.951</b>             |

## Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

| in Tsd. €  | Q1 – Q3 2009     | Q1 – Q3 2008     |
|--|------------------|------------------|
| <b>Konzernergebnis</b>   | <b>- 30.985</b>  | <b>- 32.245</b>  |
| Latenter Ertragsteuerertrag/-aufwand   | - 761            | - 2.099          |
| Tatsächliche Ertragsteuer  | - 62             | + 1.268          |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>  | <b>- 31.808</b>  | <b>- 33.076</b>  |
| Anpassungen:   |                  |                  |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen                               | + 141.723        | + 147.984        |
| Zinserträge und -aufwendungen  | + 26.794         | + 32.449         |
| Gewinne/Verluste aus Desinvestitionen  | + 5.375          | + 10             |
| Veränderung der Rückstellungen   | - 6.127          | + 2.976          |
| Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge   | + 312            | - 10.849         |
| Veränderung der Vorräte  | - 69             | - 458            |
| Veränderung der Forderungen sowie anderer Aktiva   | + 25.965         | + 2.713          |
| Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Verbindlichkeiten               | - 21.783         | - 31.470         |
| gezahlte Ertragsteuern   | - 4              | - 1.143          |
| gezahlte Zinsen  | - 27.781         | - 32.903         |
| erhaltene Zinsen   | + 1.111          | + 3.694          |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (a)</b>   | <b>+ 113.708</b> | <b>+ 79.927</b>  |
| Ein-/Auszahlungen für Des-/Investitionen   | - 76.888         | - 105.025        |
| Auszahlungen an das Joint Venture  | - 37             | + 0              |
| Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften unter Abzug erworbener Zahlungsmittel | - 2.274          | - 20.697         |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit (b)</b>  | <b>- 79.199</b>  | <b>- 125.722</b> |
| Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten   | + 4.800          | + 0              |
| Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten  | - 4.642          | - 4.308          |
| Tilgung von Finanzverbindlichkeiten  | - 35.174         | - 1.969          |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (c)</b>   | <b>- 35.016</b>  | <b>- 6.277</b>   |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe a bis c)   | - 507            | - 52.072         |
| Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres   | + 65.725         | + 120.594        |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>   | <b>+ 65.218</b>  | <b>+ 68.522</b>  |

Die Kapitalflussrechnung geht von Finanzmittelbeständen (Finanzmittelfond) und deren Veränderungen aus. Der Finanzmittelfond setzt sich wie folgt zusammen:

| <b>in Tsd. €</b>              | <b>30.09.2009</b> | <b>31.12.2008</b> | <b>Veränderung</b> |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| Kassenbestand                 | 23                | 21                | 2                  |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 65.195            | 65.704            | -509               |
| <b>Summe</b>                  | <b>65.218</b>     | <b>65.725</b>     | <b>-507</b>        |

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind zum 30. September 2009 58,7 Mio. Euro als Sicherheit für die ausgegebene Anleihe verpfändet. Für weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen unter Gliederungspunkt 12.

## Ausgewählte Erläuterungen zum Zwischenabschluss

### Allgemeine Informationen über den Konzern

Der Versatel AG Konzern (im Nachfolgenden Versatel genannt) ist ein Dienstleistungsunternehmen der Telekommunikations- und Informationstechnologiebranche. Mit folgenden wesentlichen Geschäftsfeldern:

- Festnetzanschlüsse (Breitband und ISDN) im Privat- und Geschäftskundensegment,
- Aufbau leistungsfähiger VPN Lösungen (Virtual Private Networks),
- Realisierung anspruchsvoller Sprach- und Datenprojekte,
- Umfangreiches Portfolio im Mehrwertdienste-Bereich,
- Carrier Produktportfolio,
- Mobilfunk- und Kabelleistungen

deckt Versatel das Spektrum der modernen Telekommunikations- und Informationstechnologiedienstleistungen ab.

Die Versatel AG als Mutterunternehmen des Versatel-Konzerns ist mit Sitz in Berlin, Deutschland, registriert. Die Anschrift lautet: Versatel AG, Aroser Allee 72, 13407 Berlin.

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der Regelungen des IAS 34 aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Für die Darstellung des Konzern-Zwischenabschlusses wurde in Einklang mit den Regelungen des IAS 34 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 verkürzter Berichtsumfang gewählt, weshalb er in Verbindung mit dem Konzernabschluss zu lesen ist. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008.

Ab dem 1. Januar 2009 sind die nachfolgend aufgeführten Änderungen von Standards in Kraft getreten, die keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versatel-Konzerns haben:

- IFRS 1 und IAS 27 „Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate“

Die Änderungen ermöglichen es Unternehmen, bei erstmaliger Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) in ihren IFRS-Einzelabschlüssen die Anschaffungskosten einer Beteiligung entweder in Höhe des beizulegenden Zeitwerts oder des Buchwerts nach den zuvor angewendeten nationalen Rechnungslegungsvorschriften zu bestimmen. Diese Regelung gilt sowohl für gemeinschaftlich geführte Unternehmen, assoziierte Unternehmen als auch für Tochterunternehmen. Mit dieser Änderung wurde Bedenken Rechnung getragen, dass die rückwirkende Bestimmung der Anschaffungskosten nach IAS 27 bei einer erstmaligen Anwendung von IFRS in einigen Fällen nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten oder Anstrengungen erreicht werden kann.

Im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewendet.

Die aus den im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2008 unter Gliederungspunkt 1.2 aufgeführten weiteren Interpretationen, Änderungen von Standards und neu gefasste Standards die ab dem 1. Januar 2009 anzuwenden sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss der Versatel AG zum 30. September 2009 ergeben.

#### Konsolidierungskreis und Beteiligungen des Konzerns

In den Konzern-Zwischenabschluss sind sämtliche Tochterunternehmen einbezogen worden. Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die von der Versatel AG beherrscht werden. Alle Tochterunternehmen wurden vollkonsolidiert.

Die vertraglich fixierte Option, die es Versatel ermöglichte ihren Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen Versatel Media GmbH nach drei Jahren auf 100 Prozent aufzustocken, wurde dahingehend geändert, dass Versatel nunmehr das jederzeitige Recht auf eine Ausübung der vorgenannten Aufstockung der Anteile zusteht. Wir verweisen ergänzend auf die Ausführungen unter Gliederungspunkt 3.3 im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2008. Die noch im ersten Halbjahr 2009 at Equity bilanzierten Gesellschaften Versatel Media GmbH und MediaHome Verwaltungs GmbH werden daher seit dem 3. Quartal 2009 vollkonsolidiert.

Die folgende Aufstellung gibt die in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum 30. September 2009 wieder:

| Name und Sitz  | Anteil am Kapital |
|--|-------------------|
| Versatel Nord GmbH, Flensburg                                    | 100%              |
| Versatel Süd GmbH, Stuttgart                                     | 100%              |
| Versatel Ost GmbH, Berlin  | 100%              |
| Versatel West GmbH, Dortmund                                     | 100%              |
| BerliKomm Asset Management Kft. i.L., Ungarn                     | 100%              |
| Versatel Holding GmbH, Berlin                                    | 100%              |
| Versatel Service GmbH, Düsseldorf                                | 100%              |
| TROPOLYS Netz GmbH, Düsseldorf                                   | 100%              |
| TROPOLYS Service GmbH, Düsseldorf                                | 100%              |
| Versatel Immobilien Verwaltungs GmbH, Düsseldorf                 | 100%              |
| Versatel Kabel GmbH, Düsseldorf                                  | 100%              |
| Versatel Telekabel GmbH, Frankfurt am Main                       | 100%              |
| AKF Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main | 100%              |
| Versatel Breisnet GmbH, Freiburg i.Br.                           | 100%              |
| Versatel Telekabel Halle GmbH, Frankfurt am Main                 | 100%              |
| KSP Kabel Service Prenzlau GmbH, Prenzlau                        | 90%               |
| Versatel Media GmbH, Düsseldorf                                  | 49%               |
| MediaHome Verwaltungs GmbH, Essen                                | 49%               |

## Unternehmenszusammenschlüsse

In nachfolgender Tabelle werden die Buchwerte der at Equity bilanzierten Gesellschaften Versatel Media GmbH, Düsseldorf, und MediaHome Verwaltungs GmbH, Essen, unmittelbar vor Zusammenschluss sowie die angesetzte Beträge zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wiedergegeben:

| in Tsd. €  | Buchwerte<br>unmittelbar vor<br>Zusammen-<br>schluss | angesetzte<br>Beträge zum<br>Erwerbszeit-<br>punkt |
|--|--|--|
| Goodwill   |  | 19.189   |
| Immaterielle Vermögenswerte                      | 12   | 12   |
| Sachanlagevermögen                               | 9.936  | 9.936  |
| <b>Summe Langfristiges Vermögen</b>              | <b>9.948</b>   | <b>29.137</b>                                      |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | 1.938  | 1.938  |
| übrige Vermögenswerte                            | 3.249  | 3.249  |
| Flüssige Mittel                                  | 264  | 264  |
| <b>Summe Kurzfristiges Vermögen</b>              | <b>5.451</b>   | <b>5.451</b>                                       |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>                      | <b>15.399</b>  | <b>34.588</b>                                      |
| Finanzschulden                                   | 14.599   | 14.599   |
| <b>Summe Langfristige Schulden</b>               | <b>14.599</b>  | <b>14.599</b>                                      |
| Ertragsteuerschulden                             | 34   | 34   |
| Finanzschulden                                   | 16.000   | 16.000   |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.425  | 3.425  |
| übrige Verbindlichkeiten                         | 530  | 530  |
| <b>Summe Kurzfristige Schulden</b>               | <b>19.989</b>  | <b>19.989</b>                                      |
| <b>Summe Schulden</b>                            | <b>34.588</b>  | <b>34.588</b>                                      |

Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende Unterschiedsbetrag zwischen den übernommenen Vermögenswerten und Schulden in Höhe von 19,2 Mio. Euro wurde vorläufig vollumfänglich dem Geschäfts- oder Firmenwert zugerechnet, da die endgültige Kaufpreisallokation noch nicht abgeschlossen ist.

Der Umsatzbeitrag der Versatel Media GmbH und der MediaHome Verwaltungs GmbH seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt beträgt 2,0 Mio. Euro. Im Konzernabschluss ist seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ein Jahresergebnis in Höhe von 52 Tsd. Euro enthalten. Unter der Annahme, dass die Erstkonsolidierung bereits zu Beginn des Geschäftsjahres stattgefunden hätte, würde sich der Umsatzbeitrag auf 6,2 Mio. Euro belaufen. Das Jahresergebnis würde unter dieser Annahme – 51 Tsd. Euro betragen.

## Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich wie folgt entwickelt:

| in Tsd. €                                    | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 | Veränderung |
|--|-----------------|-----------------|-------------|
| On net (Voice, Internet, Grundgebühren)      | 135.109         | 140.280         | -5.171      |
| Leased Lines, IP-VPN                         | 36.834          | 32.411          | 4.423       |
| Off net (Call by Call, Preselection, Mobile) | 1.016           | 1.272           | -256        |
| Mobilfunk (MVNO)                             | 2.215           | 1.953           | 262         |
| Kabelerlöse                                  | 3.487           | 752             | 2.735       |
| übrige                                       | 2.427           | 3.841           | -1.414      |
| <b>Summe</b>                                 | <b>181.088</b>  | <b>180.509</b>  | <b>579</b>  |

| in Tsd. €                                    | Q1 – Q3 2009   | Q1 – Q3 2008   | Veränderung    |
|--|----------------|----------------|----------------|
| On net (Voice, Internet, Grundgebühren)      | 405.932        | 434.257        | -28.325        |
| Leased Lines, IP-VPN                         | 112.759        | 124.326        | -11.567        |
| Off net (Call by Call, Preselection, Mobile) | 3.239          | 4.382          | -1.143         |
| Mobilfunk (MVNO)                             | 6.536          | 4.945          | 1.591          |
| Kabelerlöse                                  | 6.479          | 752            | 5.727          |
| übrige                                       | 8.736          | 8.056          | 680            |
| <b>Summe</b>                                 | <b>543.681</b> | <b>576.718</b> | <b>-33.037</b> |

Der Rückgang der Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 im Vergleich zu der entsprechenden Vorjahresvergleichsperiode resultiert im Wesentlichen aus dem im zweiten Quartal 2008 im Rahmen eines Finance-Lease abgeschlossenen Vertrages mit einem nationalen Carrier, der sich für Versatel mit einem Umsatzeffekt von 29,7 Mio. Euro auswirkte. Darüber hinaus übt der nach wie vor anhaltende Preisdruck im Privatkundensegment Druck auf den Umsatz aus. Gegenläufig wirkte sich insbesondere die Erstkonsolidierung der Versatel Media GmbH im dritten Quartal 2009 aus.

## 2. Sonstige betriebliche Erträge

| in Tsd. €                     | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 | Veränderung |
|-------------------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | 14.250          | 3.777           | 10.473      |

| in Tsd. €                     | Q1 – Q3 2009 | Q1 – Q3 2008 | Veränderung |
|-------------------------------|--------------|--------------|-------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | 17.777       | 5.645        | 12.132      |

Mit Datum vom 14. September 2009 wurden die geschäftlichen Beziehungen zwischen dem Betreiber eines Lichtwellenleiter-Netzes und der Versatel Süd GmbH neu geregelt und langfristig im Rahmen eines Finance-Lease Vertrages fixiert. Gegenstand der Neuverhandlungen dieses Vertrages war insbesondere die Restrukturierung und Neuordnung der bereits bestehenden Operate und Finance Lease Verträge zwischen den Vertragsparteien mit dem Ziel, langfristige Planungssicherheit und Netzflexibilitäten zu schaffen.

Auf Grundlage des neu verhandelten Finance-Lease Vertrages wurden die bereits bestehenden Verträge vollumfänglich ausgebucht, darüber hinaus konnten historisch gebildete Rückstellungen für redundante Datenleitungen aufgelöst werden. Der Gesamtbetrag der im dritten Quartal 2009 in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgswirksam erfassten Sachverhalte beläuft sich auf insgesamt 11,9 Mio. Euro.

## 3. Materialaufwand

| in Tsd. €               | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 | Veränderung  |
|-------------------------|-----------------|-----------------|--------------|
| Variable Netzwerkkosten | 50.200          | 45.073          | 5.127        |
| Fixe Netzwerkkosten     | 41.311          | 40.731          | 580          |
| <b>Summe</b>            | <b>91.511</b>   | <b>85.804</b>   | <b>5.707</b> |

| in Tsd. €               | Q1 – Q3 2009   | Q1 – Q3 2008   | Veränderung |
|-------------------------|----------------|----------------|-------------|
| Variable Netzwerkkosten | 148.120        | 139.851        | 8.269       |
| Fixe Netzwerkkosten     | 123.502        | 131.555        | -8.053      |
| <b>Summe</b>            | <b>271.622</b> | <b>271.406</b> | <b>216</b>  |

Die sowohl im dritten Quartal 2009 als auch in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresvergleichsperioden gestiegenen variablen Netzwerkkosten sind nahezu ausschließlich in der Ausweitung des Sprachgeschäftes im Wholesale- und Geschäftskundensegment begründet.

Der Anstieg der fixen Netzwerkkosten im dritten Quartal 2009 im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode ist im Wesentlichen durch die Erstkonsolidierung der Versatel Media GmbH begründet.

Die signifikant gesunkenen fixen Netzwerkkosten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 im Vergleich zu der entsprechenden Vorjahresvergleichsperiode ist durch einen im zweiten Quartal 2008 abgeschlossenen Finance-Lease-Vertrag begründet. Die aus diesem Vertrag resultierenden Aufwendungen belasteten den Materialaufwand des Vorjahres.

#### 4. Personalaufwand

| in Tsd. €              | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 | Veränderung  |
|------------------------|-----------------|-----------------|--------------|
| <b>Personalaufwand</b> | <b>25.268</b>   | <b>20.763</b>   | <b>4.505</b> |

| in Tsd. €              | Q1 – Q3 2009  | Q1 – Q3 2008  | Veränderung  |
|------------------------|---------------|---------------|--------------|
| <b>Personalaufwand</b> | <b>71.196</b> | <b>71.976</b> | <b>- 780</b> |

Der Anstieg der Personalaufwendungen im dritten Quartal 2009 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ist u.a. auf ein Restrukturierungsprogramm im COO-Bereich zurückzuführen.

#### 5. Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

| in Tsd. €                                 | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 | Veränderung    |
|---|-----------------|-----------------|----------------|
| <b>Abschreibungen und Wertminderungen</b> | <b>46.997</b>   | <b>50.154</b>   | <b>- 3.157</b> |

| in Tsd. €                                 | Q1 – Q3 2009   | Q1 – Q3 2008   | Veränderung    |
|---|----------------|----------------|----------------|
| <b>Abschreibungen und Wertminderungen</b> | <b>141.723</b> | <b>147.984</b> | <b>- 6.261</b> |

Der Rückgang der Abschreibungen und Wertminderungen im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresvergleichsperioden ist durch eine verminderte Abschreibungsbasis begründet.

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

| in Tsd. €                                 | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 | Veränderung  |
|---|-----------------|-----------------|--------------|
| <b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b> | <b>30.125</b>   | <b>30.825</b>   | <b>- 700</b> |

| in Tsd. €                                 | Q1 – Q3 2009  | Q1 – Q3 2008   | Veränderung    |
|---|---------------|----------------|----------------|
| <b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b> | <b>91.267</b> | <b>100.651</b> | <b>- 9.384</b> |

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert insbesondere aus deutlich reduzierten Vertriebs- und Marketingaufwendungen.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Einmaleffekte werden unter Gliederungspunkt 13 dargestellt.

## 7. Finanzierungsaufwendungen und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

| in Tsd. €                                | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 | Veränderung  |
|--|-----------------|-----------------|--------------|
| Zinsen aus Bankdarlehen und Anleihen     | 10.468          | 8.432           | 2.036        |
| Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing IRU | 1.543           | 1.675           | - 132        |
| Übrige Finanzierungsaufwendungen         | 647             | 914             | - 267        |
| <b>Summe</b>                             | <b>12.658</b>   | <b>11.021</b>   | <b>1.637</b> |

| in Tsd. €                                | Q1 – Q3 2009  | Q1 – Q3 2008  | Veränderung  |
|--|---------------|---------------|--------------|
| Zinsen aus Bankdarlehen und Anleihen     | 28.456        | 28.017        | 439          |
| Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing IRU | 4.762         | 4.944         | - 182        |
| Übrige Finanzierungsaufwendungen         | 2.657         | 3.659         | - 1.002      |
| <b>Summe</b>                             | <b>35.875</b> | <b>36.620</b> | <b>- 745</b> |

Die gestiegenen Aufwendungen für Zinsen aus Bankdarlehen und Anleihen im dritten Quartal 2009 im Vergleich zu dem entsprechenden Vorjahresvergleichszeitraum ist nahezu ausschließlich durch die vertraglich fixierte Erhöhung des festen Zinssatzes für ein Zinssicherungsgeschäft begründet.

Die übrigen Finanzierungsaufwendungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 waren insbesondere durch die aufwandswirksame Erfassung des ineffektiven Teils eines Zinssicherungsgeschäftes belastet.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge entfallen auf Zinserträge aus Termingeldern und Bankguthaben.

## Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 8. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

| in Tsd. €                   | 30.09.2009     | 31.12.2008     | Veränderung     |
|-----------------------------|----------------|----------------|-----------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 280.822        | 282.408        | - 1.586         |
| Sachanlagen                 | 593.333        | 621.977        | - 28.644        |
| <b>Summe</b>                | <b>874.155</b> | <b>904.385</b> | <b>- 30.230</b> |

Die Veränderung der Immateriellen Vermögenswerte (ohne Goodwill) und des Sachanlagevermögens – hier im Wesentlichen die eigene Infrastruktur – ist durch Abschreibungen geprägt, welche die laufenden Investitionen übersteigen. Gegenläufig wirkte sich die Erstkonsolidierung der Versatel Media GmbH und der Neuabschluss des unter Gliederungspunkt 2 erläuterten Finance-Lease Vertrages aus.

### 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der signifikante Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf ein konsequent verbessertes Kreditmanagement zurückzuführen.

### 10. Finanzschulden

| in Tsd. €                                    | 30.09.2009     | 31.12.2008     | Veränderung     |
|--|----------------|----------------|-----------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 37.066         | 42.911         | - 5.845         |
| Verbindlichkeiten aus Anleihe                | 470.912        | 485.660        | - 14.748        |
| Verbindlichkeiten aus                        |                |                |                 |
| Finanzierungsleasingverträgen                | 83.232         | 81.609         | 1.623           |
| Sonstige                                     | 1.000          | 665            | 335             |
| <b>Summe</b>                                 | <b>592.210</b> | <b>610.845</b> | <b>- 18.635</b> |

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfällt im Wesentlichen auf eine Teilrückführung der in Anspruch genommenen revolving Kreditlinie. Gegenläufig wirkte sich ein im Rahmen der Erstkonsolidierung der Versatel Media GmbH übernommenes Darlehen mit 14,6 Mio. Euro aus.

Die Versatel Holding GmbH hat im Geschäftsjahr 2009 zu vier unterschiedlichen Zeitpunkten Anteile an der begebenen Anleihe mit einem Nominalbetrag von insgesamt 15,9 Mio. Euro und einem Kaufpreis von 10,0 Mio. Euro zurück erworben. Der aus diesem Rückkauf resultierende Ertrag von 5,9 Mio. Euro wurde erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Die Versatel AG verfügt zum 30. September 2009, unverändert im Vergleich zum Vorjahr, über eine revolving Kreditlinie in Höhe von 75 Mio. Euro. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen unter Punkt 3.12 des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2008.

Von der revolvingen Kreditlinie sind 11,0 Mio. Euro für einen Avalkreditrahmen geblockt, außerdem wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2008 insgesamt 13,5 Mio. Euro in Anspruch genommen. Im dritten Quartal 2009 wurden 24,0 Mio. Euro der in Anspruch genommenen revolvingen Kreditlinie zurückgezahlt. Der zum 30. September 2009 noch frei zur Verfügung stehende Gesamtbetrag aus der revolvingen Kreditlinie beläuft sich somit auf 50,5 Mio. Euro.

Hinsichtlich der begebenen Sicherheiten im Zusammenhang mit der Ausgabe der Senior Secured Floating Rate Note verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen unter der Anmerkung 3.12 des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2008.

Das Gesamtvolumen der sich aus den begebenen Sicherheiten resultierenden Forderungsabtretungen beläuft sich zum 30. September 2009 auf 79,9 Mio. Euro, der Gesamtbetrag der verpfändeten Konten beläuft sich auf 58,7 Mio. Euro.

#### 11. Rückstellungen

Der Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen im Vergleich zum 31. Dezember 2008 entfällt vor allem auf die Inanspruchnahme von Rückstellungen aus dem Restrukturierungs- bzw. Effizienzsteigerungsprogramm 30+ sowie auf die Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem unter Gliederungspunkt 2 beschriebenen Neuabschluss eines Finance-Lease Vertrages.

## Sonstige Erläuterungen

### 12. Erläuterungen zur verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst für Zwecke der Kapitalflussrechnung die Bestände an flüssigen Mitteln. Die Zahlungsströme werden unterteilt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Für die Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Ermittlungsmethode gewählt.

Unter Berücksichtigung der Veränderungen des Working Capital erlangte Versatel aus laufender Geschäftstätigkeit einen Finanzmittelzufluss von 113,7 Mio. Euro (Vergleichsperiode: + 79,9 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit von – 79,2 Mio. Euro (Vergleichsperiode: – 125,7 Mio. Euro) entfällt auf Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen, sowie dem Erwerb von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von – 35,0 Mio. Euro (Vergleichsperiode – 6,3 Mio. Euro) resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen für die Tilgung von Finanz- und Finanzierungsleasingverbindlichkeiten.

### 13. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Vorstand der Versatel AG unterteilt das Unternehmen zur Steuerung und Organisation der Unternehmenstätigkeiten sowie als Grundlage für Investitionsentscheidungen in drei Segmente. Die drei Segmente werden als strategische Geschäftsbereiche geführt und anhand von Kunden bzw. kundenspezifischen Produkten und Dienstleistungen unterschieden. Für die Ermittlung der Segmentdaten wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie in den anderen Bestandteilen des Konzernabschlusses. Für die Zwecke der internen Berichterstattung werden die Finanzinformationen um bestimmte Einmaleffekte, die ihrem Vorkommen nach selten und für die Beurteilung der Ertragslage wesentlich sind, bereinigt.

Das Segment Privatkunden bündelt die Aktivitäten und Produkte der Versatel auf dem Telekommunikationsmarkt für Privatkunden. Die Kernprodukte von Versatel im Privatkundenbereich sind die Breitbandpakete. Seit dem 1. Januar 2008 können sich die Kunden anhand eines Baukasten-Systems Bandbreite, Sprachdienste, Flatrates und andere Mehrwertprodukte zusammenstellen. Darüber hinaus können Privatkunden seit dem 1. Juli 2008 Kabelangebote nutzen.

Das Segment Geschäftskunden umfasst den Geschäftskundenbereich der Versatel. Die Geschäftskunden reichen von kleinen „small office/home office“-Kunden bis hin zu großen regionalen und nationalen Unternehmen. Den hohen Ansprüchen der größeren Kunden begegnet Versatel mit individuellen Produktlösungen für die unternehmensspezifischen Anforderungen. Den Geschäftskunden wird neben Beratungskompetenz ein umfassendes Spektrum von Telekommunikationsprodukten, Sprach-, Daten- und Internetdienstleistungen geboten.

Im Segment Wholesale terminiert Versatel Sprachvolumina bei anderen Netzbetreibern und vertreibt überschüssige Breitbandkapazitäten des eigenen Netzes. Versatel besitzt eine Regional- und Stadt-netzinfrastruktur mit hoher Dichte, die es ermöglicht anderen Festnetz-, Kabel- und Mobilfunknetzbetreibern sowie anderen Internetanschlussanbietern Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Diese Kunden verfügen meistens nicht über ein eigenes lokales Netz oder die eigene Netzkapazität reicht nicht aus, um die benötigten Dienstleistungen zu erbringen. Versatel ist einer der führenden infrastrukturbasierten alternativen Telekommunikationsanbieter in Deutschland.

Der Segmentumsatz spiegelt die umsatzgetriebene Schlüsselung der Segmente mit Konzernexternen wider, Versatel generiert dabei mit keinem Kunden allein mehr als ein Zehntel des Konzernumsatzes. Im Segmentergebnis sind keine konzerninternen Umsätze enthalten.

| in Tsd. €                           | Privatkunden   |                | Geschäftskunden |               |
|-------------------------------------|----------------|----------------|-----------------|---------------|
|                                     | Q1 – Q3 2009   | Q1 – Q3 2008   | Q1 – Q3 2009    | Q1 – Q3 2008  |
| Segmentumsatz (extern)              | 244.614        | 263.851        | 151.342         | 145.922       |
| Aktivierete Eigenleistungen         | 6.020          | 6.210          | 2.319           | 1.617         |
| Sonstige betriebliche Erträge       | 5.952          | 2.719          | 4.009           | 1.490         |
| Netzwerkkosten                      | - 116.929      | - 118.679      | - 72.388        | - 72.023      |
| <b>Rohergebnis (Gross Profit)</b>   | <b>139.657</b> | <b>154.101</b> | <b>85.282</b>   | <b>77.006</b> |
| Personalkosten                      | - 26.128       | - 25.823       | - 27.429        | - 27.598      |
| Wartungs- und Instandhaltungskosten | - 8.285        | - 6.847        | - 6.297         | - 5.350       |
| Marketingkosten                     | - 20.853       | - 30.006       | - 5.756         | - 3.439       |
| Übrige Kosten                       | - 18.520       | - 17.651       | - 12.889        | - 12.860      |
| <b>EBITDA (bereinigt)</b>           | <b>65.871</b>  | <b>73.774</b>  | <b>32.911</b>   | <b>27.759</b> |
| EBITDA-Marge                        | <b>26,9%</b>   | <b>28,0%</b>   | <b>21,7%</b>    | <b>19,0%</b>  |

| in Tsd. €                           | Wholesale     |               | Konzern        |                |
|-------------------------------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
|                                     | Q1 – Q3 2009  | Q1 – Q3 2008  | Q1 – Q3 2009   | Q1 – Q3 2008   |
| Segmentumsatz (extern)              | 147.725       | 166.945       | 543.681        | 576.718        |
| Aktivierete Eigenleistungen         | 1.226         | 1.200         | 9.565          | 9.027          |
| Sonstige betriebliche Erträge       | 4.369         | 1.436         | 14.330         | 5.645          |
| Netzwerkkosten                      | - 82.305      | - 80.704      | - 271.621      | - 271.406      |
| <b>Rohergebnis (Gross Profit)</b>   | <b>71.015</b> | <b>88.877</b> | <b>295.955</b> | <b>319.984</b> |
| Personalkosten                      | - 12.383      | - 13.329      | - 65.940       | - 66.750       |
| Wartungs- und Instandhaltungskosten | - 6.975       | - 7.311       | - 21.557       | - 19.508       |
| Marketingkosten                     | - 1.400       | - 742         | - 28.009       | - 34.187       |
| Übrige Kosten                       | - 7.421       | - 7.498       | - 38.830       | - 38.009       |
| <b>EBITDA (bereinigt)</b>           | <b>42.836</b> | <b>59.997</b> | <b>141.618</b> | <b>161.530</b> |
| EBITDA-Marge                        | <b>29,0%</b>  | <b>35,9%</b>  | <b>26,0%</b>   | <b>28,0%</b>   |

Der Vorstand betrachtet insbesondere die Ergebnisgröße bereinigtes EBITDA als geeignete Kennzahl zur Steuerung des Unternehmens, da in ihr alle wesentlichen durch das Management beeinflussbaren Größen enthalten sind. Das bereinigte EBITDA ergibt sich aus dem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und durch Hinzurechnung von Kosten und Abzug von Erträgen, die Einmaleffekte darstellen und somit nicht für eine Einschätzung der laufenden Geschäftstätigkeit relevant sind. Die Ergebnisgröße bereinigtes EBITDA repräsentiert die nachhaltige betriebliche Leistungskraft des Unternehmens. Aus dem Verhältnis des bereinigten EBITDA zum Außenumsatz ergibt sich die EBITDA-Marge.

| in Tsd. €                              | Q1 – Q3 2009    | Q1 – Q3 2008    |
|--|-----------------|-----------------|
| <b>EBITDA (bereinigt)</b>              | <b>141.618</b>  | <b>161.530</b>  |
| +/- Abschreibungen und Wertminderungen | - 141.723       | - 147.984       |
| +/- Einmaleffekte (one offs)           | - 4.680         | - 14.173        |
| <b>= EBIT</b>                          | <b>- 4.785</b>  | <b>- 627</b>    |
| +/- Finanzergebnis                     | - 27.023        | - 32.449        |
| <b>= Ergebnis vor Ertragsteuern</b>    | <b>- 31.808</b> | <b>- 33.076</b> |
| +/- Ertragsteuern                      | 823             | 831             |
| <b>= Konzernergebnis</b>               | <b>- 30.985</b> | <b>- 32.245</b> |

Die berücksichtigten Einmaleffekte (one offs) setzen sich wie folgt zusammen:

| in Tsd. €                          | Q1 – Q3 2009 | Q1 – Q3 2008  |
|------------------------------------|--------------|---------------|
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.870        | 8.946         |
| Beratung                           | 1.989        | 6.106         |
| Sonstiges                          | 881          | 2.840         |
| Personalaufwendungen               | 5.257        | 5.225         |
| Materialaufwand                    | 0            | 0             |
| Sonstige betriebliche Erträge      | - 3.448      | 0             |
| <b>Summe</b>                       | <b>4.679</b> | <b>14.171</b> |

Die in den Personalkosten enthaltenen Einmaleffekte in Höhe von 5,3 Mio. Euro beruhen im Wesentlichen auf Restrukturierungsmaßnahmen in den Bereichen Technik, IT und PK-Vertrieb sowie auf Kosten für das Netzoptimierungsprogramm Kronos.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,9 Mio. Euro enthalten im Wesentlichen Beratungskosten für Merger & Aquisition sowie Aufwendungen in Verbindung mit Restrukturierungsmaßnahmen in den Bereichen Technik, IT und PK-Vertrieb.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3,4 Mio. Euro resultieren nahezu ausschließlich aus der Neuverhandlung eines Netzanmietungsvertrages.

## 14. Ergebnis je Aktie

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des auf die Versatel-Anteilseigner entfallenden Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien. Das Ergebnis je Aktie kann durch „potenzielle Stammaktien“ verwässert werden.

| in Stück   | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 |
|--|-----------------|-----------------|
| Gewichtete durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (unverwässert und verwässert)  | 44.000.000      | 44.000.000      |
| in Stück   | Q1 – Q3 2009    | Q1 – Q3 2008    |
| Gewichtete durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (unverwässert und verwässert)  | 44.000.000      | 44.000.000      |
| in Tsd. €  | 3. Quartal 2009 | 3. Quartal 2008 |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>   | <b>- 7.485</b>  | <b>- 10.287</b> |
| Minderheitenanteile am Ergebnis nach Steuern   | 27              | 0               |
| Anteile der Versatel-Anteilseigner am Ergebnis nach Steuern  | - 7.511         | - 10.287        |
| <b>Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in € auf Anteile der Versatel-Anteilseigner</b> | <b>- 0,17</b>   | <b>- 0,23</b>   |
| in Tsd. €  | Q1 – Q3 2009    | Q1 – Q3 2008    |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>   | <b>- 30.985</b> | <b>- 32.245</b> |
| Minderheitenanteile am Ergebnis nach Steuern   | 27              | 0               |
| Anteile der Versatel-Anteilseigner am Ergebnis nach Steuern  | - 31.012        | - 32.245        |
| <b>Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in € auf Anteile der Versatel-Anteilseigner</b> | <b>- 0,70</b>   | <b>- 0,73</b>   |

### 15. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Versatel AG und anderen nahe stehenden Unternehmen fanden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 keine wesentlichen Geschäftsvorfälle statt. Zu den nahe stehenden Unternehmen zählen die Vienna II S.a.r.l., Luxemburg, die United Internet AG, Montabaur, inklusive ihrer Tochtergesellschaften und die Cyrtte Investments GP I B.V., Niederlande.

Als nahe stehende natürliche Personen gemäß IAS 24 wurden im Berichtszeitraum die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie deren Familienangehörige definiert. Es haben keine bzw. keine wesentlichen Transaktionen zwischen dem definierten Personenkreis und der Gesellschaft stattgefunden. Zum 30. September 2009 gehörten folgende Herren dem Vorstand der Versatel AG an:

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| Alain D. Bandle, Buchillon     | Vorsitzender des Vorstandes                                      |
| Dr. Hai Cheng, Bonn            | Vorstand Geschäftskunden und Wholesale                           |
| Dr. Max Padberg, Düsseldorf    | Vorstand Finanzen  |
| Joachim Bellinghoven, Duisburg | Vorstand Technik, IT, Qualitäts-, Produkt- und Prozessmanagement |

Joachim Bellinghoven wurde mit Wirkung zum 1. August 2009 in den Vorstand der Versatel AG berufen. Er verantwortet die Bereiche Technik und IT sowie Qualitäts-, Produkt- und Prozessmanagement.

Der Aufsichtsrat der Versatel AG setzt sich zum 30. September 2009 wie folgt zusammen:

|   |               |
|---|---------------|
| Roland Steindorf (Vorsitzender), Kronberg | Finanzberater |
| Dr. Georg F. Baur, Hamburg                | Kaufmann      |
| Wolfgang Clement, Bonn                    | Berater       |
| Adrian Bult, Zürich                       | COO           |
| Dr. Wolfgang Kühn, Düsseldorf             | Rechtsanwalt  |
| Uwe E. Flach, Frankfurt a.M.              | Berater       |

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Berlin, 30. Oktober 2009

Versatel AG  
Der Vorstand



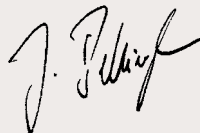
Alain D. Bandle



Dr. Max Padberg



Dr. Hai Cheng



Joachim Bellinghoven

# Weitere Informationen

|                |    |
|----------------|----|
| <b>Inhalt</b>  |    |
| Hinweis        | 40 |
| Die Aktie      | 41 |
| Finanzkalender | 43 |
| Impressum      | 43 |

## **Hinweis**

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2009 sind keiner prüferischen Durchsicht und keiner Prüfung entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches (HGB) unterzogen worden.

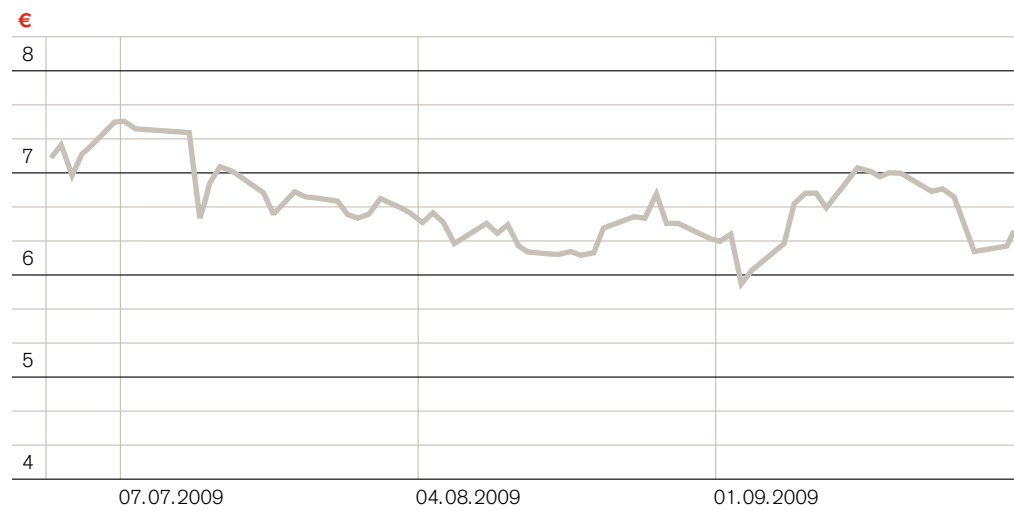
## Die Aktie

### Börsenumfeld

Im dritten Quartal 2009 zeigte sich das Börsenumfeld weiterhin freundlicher als noch in den Quartalen zuvor. Der Abwärtstrend der internationalen Börsen konnte gestoppt werden. Der Dax legte vom 30. Juni 2009 bis zum 30. September 2009 18 Prozent zu. Der TecDax stieg im selben Zeitraum sogar um fast 21 Prozent.

### Die Versatel-Aktie

Die Versatel Aktie verlor im dritten Quartal 2009 6,4 Prozent. Sie erreichte den niedrigsten Kurs des Quartals am 3. September 2009 mit 5,89 Euro. Der höchste Kurs des Quartals wurde am 6. und 7. Juli 2009 mit 7,50 Euro erreicht. Die Versatel Aktie beendete am 30. September 2009 das Quartal bei einem Kurs von 6,69 Euro.



**Basisdaten zur Versatel-Aktie**

|  |                                    |
|--|------------------------------------|
| Börsenkürzel   | VTW                                |
| International Securities Identification Number (ISIN)            | DE000A0M2ZK2                       |
| Reuters-Symbol   | VTWGn.DE                           |
| Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN)                                     | A0M2ZK                             |
| Indexdaten   | CDAX (Performance)                 |
|  | Prime All Share (Performance)      |
|  | Technology All Share (Performance) |
| Schlusskurs Xetra am 30.09.2009                                  | € 6,69                             |
| Höchster Kurs im Berichtsquartal (Xetra)                         | € 7,50                             |
| Niedrigster Kurs im Berichtsquartal (Xetra)                      | € 5,89                             |
| Ausgegebene Aktien zum 30.09.2009                                | 44.000.000                         |
| Streubesitz per 30.09.2009 (nach Definition der Deutschen Börse) | 8,08%                              |
| Marktkapitalisierung am 30.09.2009 (in Mio. €)                   | 294,4                              |

**Aktionärsstruktur**

Zum 30. September 2009 war die Vienna II S.a.r.l., Luxemburg größter Anteilseigner der Versatel AG mit einem Anteil am Gesamtkapital von 41,67 Prozent. United Internet, Montabaur, hatte zuletzt am 16. Januar 2008 einen Anteil von 25,05 Prozent gemeldet. Die Cyrte Investment GP I B.V., Niederlande, meldete zuletzt am 17. Oktober 2008 einen Anteil am Gesamtkapital von 25,04 Prozent.

## Finanzkalender

---

März 2010<sup>1</sup>

---

Geschäftsbericht 2009

---

Düsseldorf

<sup>1</sup> Voraussichtlicher Termin

## Impressum

Versatel AG  
Aroser Allee 72  
13047 Berlin

Verantwortlich  
Investor Relations  
Tel: (0211) 52283-124  
E-Mail: [ir@versatel.de](mailto:ir@versatel.de)

Konzept & Gestaltung  
Kuhn, Kammann & Kuhn AG,  
Köln

Versatel AG  
Aroser Allee 72  
13047 Berlin

[info@versatel.de](mailto:info@versatel.de)  
[www.versatel.de](http://www.versatel.de)